

 <p data-bbox="237 510 687 551">Kulturhistorisches Museum Magdeburg / Hans-Wulf Kunze [CC BY-NC-SA]</p>	<p data-bbox="788 293 1331 353">Objekt: Gebirgslandschaft mit Haus am See</p> <p data-bbox="788 396 1339 600">Museum: Kulturhistorisches Museum Magdeburg Otto-von-Guericke-Straße 68-73 39112 Magdeburg +49(0)391 540-3501 museen@magdeburg.de</p> <p data-bbox="788 638 1235 667">Sammlung: Graphische Sammlung</p> <p data-bbox="788 705 1072 734">Inventarnummer: Hz 1369</p>
--	---

Beschreibung

Im Zentrum der Darstellung erkennt der Betrachter ein Holzhaus an der Mündung eines Flusses in einen Bergsee. Die Abgrenzung des Grundstücks zum Wasser in Gestalt einer spalierartigen Doppelreihe von Ostbäumen setzt sich in ähnlicher Form am gegenüberliegenden Ufer fort. Hinter dem Holzhaus stehen wuchtige Laubbäume. Die unteren

Hangbereiche zweier mächtiger Berge beherrschen den Hintergrund. Jenseits des Bachlaufes hinter einer Reihe von Laubbäumen ist ein weiteres Haus eines nicht minder wohlhabenden Bergbauern zu entdecken. Ein Fischer schiebt mit einer Stange den Kahn auf die im Zentrum des Blattes dargestellte Hütte zu. Vorn sieht man eine Uferlandschaft, auf welcher der Betrachter zu stehen scheint, rechts ein angeschnittener Felsen mit Bäumen als füllendes Vordergrundmotiv. Hügel, Wasser und Weg geben ein wechselvolles Licht- und Schattenspiel wieder – man assoziiert einen Sommertag.

Wizani gehörte wie sein Bruder Carl August (1767–1818) sowie Carl August Richter (später Professor in Dresden und Vater von Ludwig Richter; 1770–1848) und Johann Philipp Veith (1768–1837) zu den Schülern, die sich die künstlerische Ausdrucksweise von Adrian Zingg am meisten zu eigen machten. Sie beherrschten den subtilen Einsatz der Farben, wodurch sie das Leuchten des weiten Himmels ebenso einfingen, wie sie in der Wahl der Blickpunkte und Sichtachsen die Besonderheiten einer topographisch hervorstechenden Situation (z. B. Burg oder Wasserfall) betonten.

Grunddaten

Material/Technik:

Feder und Pinsel in Braun, aquarelliert

Maße:

21,5 cm × 28,4 cm

Ereignisse

Gezeichnet wann 1800
 wer Johann Friedrich Wizani (1770-1835)
 wo

Literatur

- Fröhlich, Anke (2002): Landschaftsmalerei in Sachsen in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Landschaftsmaler, -zeichner und –radierer in Dresden, Leipzig, Meißen und Görlitz von 1720 bis 1800. Weimar, S.143f., 314
- Hinz, Sigrid (1966): Zeichnungen und Aquarelle des 19. und 20.Jahrhunderts. Magdeburg, S. 103f., Nr. 365
- Kanter, Karin (2016): Zeichnungen und Aquarelle des späten 18.und 19.Jahrhunderts, Bestandskatalog der Graphischen Sammlung des Kulturhistorischen Museums Magdeburg. Berlin: Deutscher Kunstverlag, S.19, Kat.Nr. 3